

Jugendschriften für Weihnachten.

besprochen von Direktor **Carl Blümlein** (Homburg v. d. H.)

Für Knaben von 12 bis 15 Jahren.

[...]

Schon im vorigen Jahre hatten wir darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Verleger die Gerstäckerschen Werke, die jetzt jeder nachdrucken darf, gar bald zunutze machen würden. Das ist in reichem Maße geschehen, auch für die Jugend. Den gediegen ausgestatteten „Jagderlebnissen“ aus Löwes Verlag folgt die Union mit den schon im vorigen Jahr erschienen „Die beiden Sträflinge“ und „Die Regulatoren in Arkansas“ (171 S.), die R. Klei ne cke frei bearbeitet hat. Wie weit dieses „frei“ geht, kann ich nicht beurteilen, da mir die Zeit zur Vergleichung mit dem Original fehlt. Jedenfalls liest sich die Bearbeitung recht gut und kann auch von denen, die in den Indianergeschichten Unheil wittern, den Jungen in die Hand gegeben werden; sie steht doch, als aus wahren Erlebnissen erwachsen, Cooper näher als Karl Mays Fabeleien.

[... ...]

Aus: Frankfurter Zeitung und Handelsblatt. 49. Jahrgang, Nr. 330, 4. Morgenblatt, 29.11.1904.

Texterfassung: Jürgen Seul, Stand 2018-03.